

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/25

Beschluss

Nr.

vom

wird von StSt OB-Büro ausgefüllt

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Mußler, Bernhard

Tel. Nr.:
82-2327

Datum:
27.05.2025

1. Betreff: Integriertes Baustellenmanagement - Koordinierung von Baumaßnahmen

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	09.07.2025	öffentlich
2. Gemeinderat	28.07.2025	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja
☐ ☒

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja
☐ ☐

☐ in voller Höhe ☐ teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten 160.000,00 €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Mußler, Bernhard

Tel. Nr.:
82-2327

Datum:
27.05.2025

Betreff: Integriertes Baustellenmanagement - Koordinierung von Baumaßnahmen

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Verwaltung mit der Einführung eines Multiprojektmanagements im Dezernat II zu beauftragen.
2. Die Verwaltung mit dem Aufbau einer Koordinierungsstelle im Fachbereich Tiefbau und Verkehr zu beauftragen
3. Für die Koordinierte Leitungsplanung und Bauüberwachung eine Personalstelle entsprechend der Vorlage DS035/23 bereit zu stellen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Mußler, Bernhard

Tel. Nr.:
82-2327

Datum:
27.05.2025

Betreff: Integriertes Baustellenmanagement - Koordinierung von Baumaßnahmen

Sachverhalt/Begründung:

Strategische Ziele:

Mit der Umsetzung der Maßnahmen werden folgende strategischen Ziele erreicht:

- C3 „Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird“.
- E1 „Der Verkehr wird in stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet“.

In den nächsten Jahren werden in Offenburg eine Vielzahl an Projekten im Dezernat II über alle Fachbereiche geplant, vorbereitet und umgesetzt. Besondere Herausforderungen liegen bei den Infrastrukturprojekten im Straßennetz (Fernwärmeausbau, Glasfaserausbau, Straßen- und Brückenerneuerungen) vor allem vor dem Hintergrund der Landesgartenschau bis zum Jahr 2032. Hinzukommen weitere städtebauliche Entwicklungen (z. B. Klinikum, Rheintalbahn) und Sanierungsgebiete (z. B. Bahnhof/Schlachthof, Südstadt) sowie die notwendigen Zukunftsprojekte zur Klimaanpassung.

Diese Konzentration von Großmaßnahmen erfordert es, dass im Dezernat II die Koordinierung der Maßnahmen strukturierter, effizienter und damit ressourcenschonender neu konzipiert wird. Ziel soll es sein, über eine fachbereichsübergreifende zentrale Koordinierungsstelle die verschiedenen Maßnahmen zu bündeln um zum einen Synergieeffekte zu identifizieren und damit Zeit - und Kosten zu reduzieren. Zum anderen sollen auch die Belastungen für das Verkehrsnetz aufgrund von Baumaßnahmen minimiert werden.

Unter dem Motto „Alles in einer Hand“ soll dieses Integrierte Baustellenmanagement alle großen Bauaktivitäten im Stadtgebiet koordinieren und gleichzeitig als Schnittstelle zwischen Behörden, Unternehmen und Öffentlichkeit fungieren. Darüber hinaus ist es zentraler Bestandteil die mittel- und langfristigen Bauzeitenpläne der einzelnen Maßnahmen zu koordinieren sowie nach innen und außen zu kommunizieren.

1. Aufbau und Zielsetzung (Integriertes Baustellenmanagement)

Entsprechend dem Motto „Alles in einer Hand“ ist das Integrierte Baustellenmanagement in fünf Hauptelemente aufgliedert (siehe unten). Diese Elemente werden in großen Teilen bereits heute in verschiedenen Fachbereichen der Verwaltung bearbeitet. Sie sollen künftig jedoch besser vernetzt werden, um somit noch strukturierter zusammenarbeiten zu können. Zielsetzung muss es sein, die Projektabläufe gerade vor dem Hintergrund der Vielzahl von parallellaufenden Maßnahmen zu optimieren.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Mußler, Bernhard

Tel. Nr.:
82-2327

Datum:
27.05.2025

Betreff: Integriertes Baustellenmanagement - Koordinierung von Baumaßnahmen

Die einzelnen Elemente bestehen aus der Zentralen Koordinierungsstelle, dem Verkehrs- und Mobilitätsmanagement, der Koordinierten Leitungsplanung, der Baustellenkommunikation, sowie einer Digitalen Plattform für das Baustellenmanagement und werden im Folgenden detaillierter beschrieben.



Abbildung 1: Integriertes Baustellenmanagement

1.1 Zentrale Koordinierungsstelle

Die Zentrale Koordinierungsstelle soll die Funktionen eines Multiprojektmanagements (MPM) bzw. eines Programmmanagements für alle großen Bauaktivitäten im Dezernat wahrnehmen. Programmmanagement bezeichnet dabei die koordinierte Steuerung inhaltlich zusammenhängender Projekte, die gemeinsam ein übergeordnetes Ziel wie die Landesgartenschau 2032 erfüllen sollen.

Zu den zentralen Aufgaben und daraus resultierenden Vorteilen gehören u. a.

- die Koordination mehrerer inhaltlich/zeitlich voneinander abhängiger Projekte
- die flexiblere Handhabung einzelner Projekte insbesondere hinsichtlich der zeitlichen Einordnung
- das Risikomanagement

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Mußler, Bernhard

Tel. Nr.:
82-2327

Datum:
27.05.2025

Betreff: Integriertes Baustellenmanagement - Koordinierung von Baumaßnahmen

- die übergeordnete strategische Steuerung, auch im Sinne des Finanz- und/- Ressourcencontrolling, sowie der Öffentlichkeitsarbeit

Die zentrale Koordinierungsstelle soll als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Behörden, Unternehmen und Öffentlichkeit dienen. Als übergeordnete Stelle ist diese organisatorisch voraussichtlich bei der Dezernatsleitung anzusiedeln. Eine Organisationsuntersuchung bzw. -entwicklung hierzu läuft bereits zusammen mit dem Fachbereich 2 „Personal und Organisation“.

1.2 Verkehrs- und Mobilitätsmanagement

Im Bereich des Verkehrs- und Mobilitätsmanagement werden Umleitungs- und Verkehrsführungen abgestimmt und in stadtverträgliche Konzepte eingearbeitet. Die Konzepte müssen auf die notwendige Baustellenlogistik sowie Zufahrtsregelungen geprüft und angepasst werden. Es wird auch notwendig sein, den öffentlichen Verkehr und alternative Mobilitätsangebote einzubinden. Diese Funktion wird bereits heute schwerpunktmäßig im Fachbereich 6 „Tiefbau/Verkehr“ bearbeitet. Eine personelle Änderung ist hierzu nicht erforderlich.

1.3 Koordinierte Leitungsplanung und Überwachung

Seit mehreren Jahren nimmt die Anzahl der Maßnahmen der Versorgungsunternehmen stetig zu. Verursacht wird dies durch die teilweise Überalterung der Versorgungsnetze aber insbesondere auch durch den Aufbau von neuer Versorgungsinfrastruktur wie zum Beispiel der Glasfaserausbau und der Aufbau eines Fernwärmenetzes in Offenburg.

Durch die Vielzahl der laufenden Bauprojekte und -maßnahmen muss die Abstimmung mit den Versorgungsunternehmen deutlich mehr intensiviert werden. Hinzu kommt, dass der vorhandene unterirdische Raum in öffentlichen Straßen aufgrund der Vielzahl von unterschiedlichen Medien mittlerweile sehr beengt ist. Verstärkt wird dies noch durch die notwendigen Maßnahmen zur Klimaanpassung, insbesondere hinsichtlich neuer Baumpflanzungen. Insgesamt erfordern diese teilweise konkurrierenden Maßnahmen eine vorausschauende Planung und eine intensivere Abstimmung der Leitungsplanungen.

Die Vorteile einer koordinierten Leitungsplanung kann am Beispiel der Steinstraße verdeutlicht werden. So kann durch die Neuordnung der Leitungsnetze zum einen ein neues Versorgungsmedium (Fernwärme) installiert werden. Zum anderen können auch großzügige Baumpflanzungen mit zukünftig 14 Bäumen realisiert werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Mußler, Bernhard

Tel. Nr.:
82-2327

Datum:
27.05.2025

Betreff: Integriertes Baustellenmanagement - Koordinierung von Baumaßnahmen

Bereits heute werden die Maßnahmen der Versorgungsunternehmen in der Abteilung Straßen und Brücken im Fachbereich 6 koordiniert. Die mittlerweile intensiven Plangenehmigungsverfahren insbesondere beim Fernwärme- und Glasfaserausbau zeigen auf, dass die Leitungsplanung und -koordinierung neu aufgestellt werden müssen. So wurde zur Bewältigung der Anfragen ein strukturierter Prozess ausgearbeitet, der bereits in anderen Städten Anwendung findet (siehe unten).

Ablaufschema Koordinierungsstelle

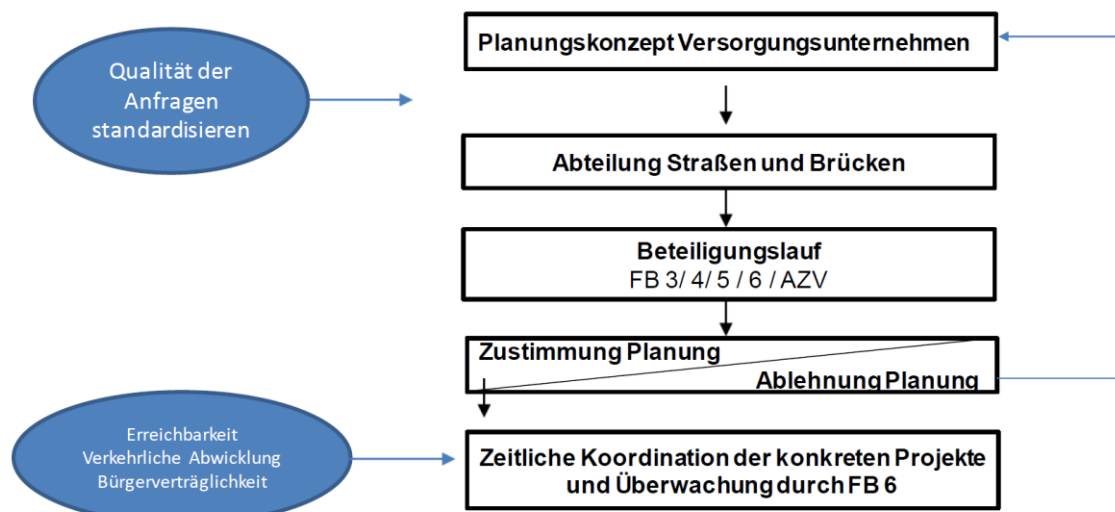


Abbildung 2: Prozess zur koordinierten Leitungsplanung

Anfragen der Versorgungsunternehmen zur Leitungsverlegung müssen, ähnlich wie bei einem Bauantragsverfahren, an die Stelle zur Koordinierten Leitungsplanung gerichtet werden.

Diese Planung wird dann innerhalb des Baudezernats an die Fachbereiche 3 / 4 / 5 / 6 und AZV zur Prüfung und Stellungnahme weitergeleitet.

Erst nach vollständiger Prüfung der Fachbereiche kann eine Zustimmung oder Ablehnung an das jeweilige Versorgungsunternehmen erteilt werden. Eine Ablehnung des Konzeptes bedarf einer weiteren Abstimmungsrunde. Die Koordinierungsstellen muss personell verstärkt werden, um die Vielzahl der Plangenehmigungen abarbeiten zu können.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Mußler, Bernhard

Tel. Nr.:
82-2327

Datum:
27.05.2025

Betreff: Integriertes Baustellenmanagement - Koordinierung von Baumaßnahmen

Neben der Koordination der Maßnahmen im Straßennetz ist aber auch die Überwachung der Aufgrabungen zwingend zu verstärken. Denn gerade die örtliche Überwachung hat Auswirkungen auf die Dauerhaftigkeit, Lebensdauer und auch auf die Verkehrsabläufe im Zusammenhang mit den Aufgrabungen. Bisher steht in der Abteilung Straßen und Brücken eine Personalstelle zur Verfügung. Diese muss verstärkt werden.

1.4 Baustellenkommunikation

Der Schwerpunkt der Baustellenkommunikation liegt bei der Organisationseinheit Marketing und Kommunikation. Zusammen mit dem jeweiligen Fachbereich sind Kommunikationsstrategien zur Nutzung von Website, Social Media, Newsletter und Anliegerinformationen zu erstellen um Öffentlichkeit und Anlieger zu informieren.

Ein weiteres Element ist hier das Baustellenmarketing, das im Fachbereich 1 bearbeitet wird. Am Beispiel der Projekte der östlichen Innenstadt (Lange Straße, Lindenplatz und Gustav-Ree-Anlage) hat sich gezeigt, dass verschiedene Möglichkeiten zusammen mit den Anliegern geschaffen werden konnten, die konkreten Behinderungen im Rahmen von Baumaßnahmen verträglicher zu gestalten.

1.5 Digitale Plattform für Baustellenmanagement

Seit vielen Jahren wird im Fachbereich Geoinformation und Bauservice das vorhandene Geografische Information System (GIS) konsequent gepflegt und neue Anwendungen implementiert. Das System umfasst mittlerweile eine ganze Vielzahl an Informationen, die als Planungsgrundlage oder auch als Informationsplattform unterschiedlicher Anfragen genutzt wird. Viele der Anwendungen können mittlerweile über die Homepage auch von der Öffentlichkeit abgerufen werden.

Diese digitale Plattform soll auch für das Baustellenmanagement genutzt werden. Es ist geplant, dass zukünftig über die Homepage eine Übersicht der Baustellen im Stadtgebiet eingesehen werden kann. Damit sollen auch die konkreten Verkehrslenkungsmaßnahmen und Umleitungen frühzeitig veröffentlicht werden können. Weitere digitale Lösungen zum Beispiel im Genehmigungsverfahren für Verkehrsrechtliche Anordnungen nach § 45 der StVo werden untersucht.

2. Organisatorische und personelle Veränderungen

2.1 Zentrale Projektsteuerung/Multiprojektmanagement

Für das Multiprojektmanagement der großen Bauprojekte im Dezernat wird bereits zusammen mit dem Fachbereich Personal und Organisation eine Organisationsun-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

105/25

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Tiefbau und
Verkehr

Bearbeitet von:
Mußler, Bernhard

Tel. Nr.:
82-2327

Datum:
27.05.2025

Betreff: Integriertes Baustellenmanagement - Koordinierung von Baumaßnahmen

tersuchung bzw. Organisationsentwicklung durchgeführt. Aufgrund der Anforderungen wird es sich vermutlich um eine Ingenieurstelle mit ausgeprägten Organisationsfähigkeiten handeln.

2.2 Koordinierte Leitungsplanung und Bauüberwachung

Um dieses Aufgabengebiet qualifiziert abarbeiten zu können, wird eine personelle Verstärkung unumgänglich. Hierzu sollen die bereits in der Beschlussvorlage zum Breitbandausbau (DS 035/23 vom 06.02.2023) vom Gemeinderat für die Abteilung Straßen und Brücken genehmigter Stellenanteile von 0,5 für Sachbearbeitung und 0,25 für Bauüberwachung für den Glasfaserausbau genutzt werden. Da sich der Glasfaserausbau verzögert hatte und erst 2025 intensiv begonnen hat, wurden die Stellen bisher nicht besetzt.

Entsprechend dem o.g. Beschluss soll nun das Stellenbesetzungsverfahren für eine 1,0 Stelle zum Haushalt 2026/2027 gestartet werden. Schwerpunkt der Stelle wird die Sachbearbeitung für Genehmigungs- und Koordinierungsaufgaben sowie die Kontrolle von Leitungsverlegungen für den Glasfaser- und Fernwärmeausbau sein.

3. Personalkosten:

Die Personalkosten werden nach aktuellem Stand wie folgt abgeschätzt

Multiprojektmanagement, Dezernat II	1,0 Stelle = 90.000€/J
Sachbearbeitung Abteilung Straßen und Brücken	1,0 Stelle = 70.000€/J